

Kirchenfenster

April 2009

Evangelische Kirchengemeinde
St. Katharinen Schwedt/Oder
und Landgemeinden
www.schwedt-evangelisch.de

AUS DEM INHALT

- Ausstellung in der Kirche
- Jugendkreuzweg
- Konfirmationsjubiläen
- Nachrichten aus der „Kinderarche“
- Veranstaltungen in den Landgemeinden
- Danke für die Blumen
- Bericht vom Weltgebetstag

MONATSSPRUCH

Gott hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben. Kolosser 2,14

Wenn ich es richtig mitbekommen habe, sind ungedeckte Schuldscheine der Anlass für die Bankenkrise in den USA gewesen, die sich inzwischen zur weltweiten Wirtschaftskrise ausgeweitet hat. Als das Geld eingefordert wurde, platzte die Blase, wie heute immer gesagt wird. Was wäre gewesen, wenn die Schulden erlassen worden wären? Ich verstehe nichts von Finanzwirtschaft; aber vielleicht wäre die Frage des Nachdenkens wert?

In den vergangenen Wochen prasselten viele schreckliche Nachrichten auf uns herein: Amoklauf in Württemberg, ein Mord hier bei uns, gestern hörte ich von der Selbsttötung eines Freundes in meinem Heimatort. Jedesmal lassen uns solche Nachrichten ratlos zurück. Motive sind kaum erkennbar, Begründungen oberflächlich. Politiker, Psychologen, Journalisten, Polizisten geben sich große Mühe, gültige Aussagen zu machen, die Stimmung zu dämpfen oder zu lenken. Manchmal wünscht man sich, sie würden lieber schweigen.

Wie groß ist der ungedeckte Schuldschein für solche Taten? Verdrängte seelische Belastungen, unversöhnte Beziehungen, untergründige Ängste sind da aufgeschrieben, Demütigungen und Schuldzuweisungen, Verfehlungen und Verstrickungen, Forderungen und Anklagen. Und niemand war da, der den Schuldschein durchgestrichen hat. So erhielt er seine tödliche Macht.

Auf solchem Hintergrund bekommen wir eine Ahnung, was die christliche Botschaft von der Vergebung der Sünde bedeutet: die Befreiung des Menschen aus jeglicher Art von Verstrickung und Abhängigkeit, auf allen Ebenen, der körperlichen wie der geistigen wie der psychischen wie der gesellschaftlichen wie der geistlichen. Das ist die Botschaft von Karfreitag und Ostern, das umfassende Befreiungs- oder auch Erlösungswerk Gottes für die ganze Welt in Tod und Auferstehung Jesu Christi.

Das will zur Sprache kommen, gerade jetzt in der Passions- und Osterzeit in eine Welt hinein, in der viel von christlichen Werten geredet, aber doch das Gegenteil gelebt wird.

Nach Verboten wird nun wieder gerufen und nach mehr Geld, doch mit dem einen wie mit dem andern schreibt man nur neue Schuldscheine, im übertragenen wie im wirklichen Sinn. Verbote können nicht befreien und Geld, zumal es immer zuwenig ist, macht abhängig.

Was wirklich frei macht zu einem Leben, in dem ich mich nicht in erster Linie durchsetzen muss, sondern mit andern zusammensetzen kann, in dem ich vor meinen Schwächen keine Angst haben muss und meine Stärken für das Wohl aller einbringen kann, ist Gottes Liebe. Das lassen uns die ersten Christen, deren Glaubenserkenntnis wir im Neuen Testament lesen können, wissen. Aus Liebe ist der Schuldschein durchgestrichen. Das ist die Osterbotschaft.

Verbote und Zwang bringen Monster hervor, Liebe aber vertrauensvolle, gemeinschaftsfähige, liebesfähige Menschen, die selbstbestimmt ihr Leben und ihre Beziehungen gestalten können und niemanden fertigmachen müssen. Weil der Schuldschein durchgestrichen ist, können wir in der Liebe leben und sie weitergeben, zu Ostern und jeden Tag.

Frohe Ostern wünscht Ihnen

Ihre Monika Harney

UNSERE GOTTESDIENSTE IN DER GROSSEN WOCH

GRÜNDONNERSTAG	09.04. 18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Gemeinderaum Oderstraße 18	Pfarrerin Ch. Zepke
KARFREITAG	10.04. 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst* in der Kirche mit Chor	Pfarrerin M. Harney
KARSAMSTAG	11.04. 23.30 Uhr	Osternachtgottesdienst in der Kirche (siehe Seite 5)	J. Schulz/ JG
OSTERSONNTAG	12.04. 5.45 Uhr	Gottesdienst bei Sonnenaufgang in Jamikow Treffpunkt 5.30 Uhr an der Straße	A. Gutschke/ M. Harney
	10.00 Uhr	Taufgottesdienst* in der Kirche mit Chor	Pfarrerin Ch. Zepke
OSTERMONTAG	13.04. 10.00 Uhr	Osterfrühstück im Gemeindezentrum Berkholzer Alle 10	Pfarrerin Ch. Zepke

In den
Predigtgottesdiensten*
finden während
der Predigt regelmäßig
KINDERGOTTESDIENSTE
statt.

Neue Ausstellung in der Kirche

„In fruchtbaren Tälern – Zisterzienserklöster entlang der Bundesstraße 2“

Mit dieser Wanderausstellung wenden wir uns einem interessanten Thema zu. Die Bedeutung von Klöstern für die Entwicklung ganzer Regionen ist hinlänglich bekannt. In dieser Ausstellung, die von Dr. Gisela Gooß und Adina Günther vom Kloster Chorin erarbeitet wurde, geht es um die Besiedlung entlang der Bundesstraße 2 von Bayern bis zur Ostsee.

Diese bedeutende Handelsstraße gab es bereits im 11. Jahrhundert und breitete sich in den folgenden Jahrhunderten von Italien bis zur Ostsee aus. Die Bundesstraße 2 mit ihren rund 1000 Kilometern ist die längste in

Deutschland und eine der ältesten Straßen Europas. Sie durchquert Deutschland in Süd-Nord-Richtung von der deutsch-österreichischen Grenze bei Mittenwald bis zur deutsch-polnischen Grenze bei Schwedt. Sie ist fast identisch mit dem Verlauf der via imperii des Mittelalters, allerdings war sie damals länger und führte von Rom über die Alpen bis Schwedt und von dort in Richtung Rügen mit Anschluss an die Hansestraße. In Richtung Osten führte sie über Stettin nach Danzig mit Anschluss an die Bernsteinstraße.

Via imperii bedeutet Reichsstraße, also eine Straße, die durch das ganze Reich geht. Sie war privilegiert, wurde geschützt, ausgebaut und mit Zoll belegt. Für Pilgerfahrten bot sie Schutz. Zisterzienserklöster, die eigentlich in der Einöde gebaut werden sollten, lagen nicht im menschenleeren Land. Sie waren Siedlungskerne und Wirtschaftszentren. Aus Rastplätzen und Knotenpunkten entwickelten sich Ansiedlungen und später Städte.

Diese interessante Siedlungsgeschichte beleuchtet die neue Ausstellung in der Kirche.

Die Ausstellungseröffnung ist am 19. April um 17.00 Uhr mit einem Vortrag von Frau Dr. Gisela Gooß.

**Kirchenöffnung ab 20. April:
Sonntag bis Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr
Sonnabend von 10.00 bis 17.00 Uhr**

Der Kreis Offene Kirche trifft sich am Montag, dem 6. April, um 9.00 Uhr im Gemeinderaum, Oderstraße 18. Wir freuen uns über jede/n, die/der mithelfen möchte, unsere Kirche in den Sommermonaten für Besucher offen zu halten.

Christiane Köhler



SIEHST DU MICH?

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Die Jugend des Kirchenkreises lädt herzlich ein zum

Ökumenischen Gottesdienst

am Freitag, dem 3. April,

um 18.00 Uhr

in Klockow

Die Konfirmandengruppe unserer Gemeinde

gestaltet die 7. Station des Gottesdienstes

OSTERNACHT-FEIER

OSTERNACHT-FEIER

am Sonnabend, dem 11. April,

um 23.30 Uhr

vor und in der Kirche

Der Gottesdienst wird von der

Jungen Gemeinde

vorbereitet und gestaltet.

Er beginnt am Osterfeuer.

Wir laden alle Jugendlichen und

Junggebliebenen herzlich zu diesen

Gottesdiensten ein.



WIR LADEN HERZLICH EIN

➤ zum Konfirmationsgedächtnis für jüngere Menschen

im Abendmahlsgottesdienst am Sonntag, dem 17. Mai,
um 10.00 Uhr in der St. Katharinenkirche

am Nachmittag ist Gelegenheit zum Wiedersehen und
Kennenlernen im Gemeinderaum, Oderstraße 18

➤ zur Feier der Goldenen Konfirmation und zum Konfirmationsjubiläum in Heinersdorf

im Abendmahlsgottesdienst am Sonntag, dem 21. Juni,
um 14.00 Uhr in der Kirche

anschließend Kaffeetrinken und gemütliches Beisammensein im Pfarrhaus

➤ zur Feier der Goldenen und Silbernen Konfirmation in Stendell

im Abendmahlsgottesdienst am Sonntag, dem 16. August,
um 14.00 Uhr in der Kirche

anschließend Kaffeetrinken und gemütliches Beisammensein im Pfarrhaus

➤ zur Feier der Goldenen Konfirmation in Schwedt

im Abendmahlsgottesdienst am Sonntag, dem 20. September,
um 10.00 Uhr in der St. Katharinenkirche

am Nachmittag gemütliches Beisammensein mit Kaffeetrinken
im Gemeinderaum, Oderstraße 18

Alle Jubilare, die in den Gemeindedateien verzeichnet sind, werden von uns persönlich angeschrieben und eingeladen. Viele wohnen aber nicht mehr in Schwedt. Deshalb bitten wir Sie, diese Einladung an ehemalige MitkonfirmandInnen weiterzugeben.

Wer aus der Kirche ausgetreten ist, ist herzlich eingeladen zum Gottesdienst, kann aber nicht eingesegnet werden.

Die Anmeldungen erbitten wir bis spätestens 4 Wochen vor dem entsprechenden Termin im Gemeindebüro oder bei den Pfarrerrinnen.



Die Geschichte von Karfreitag und Ostern

Die Soldaten, die Jesus gefangen genommen hatten, brachten ihn zuerst zum Obersten Priester. Der fragte Jesus: „Hat dich Gott gesandt? Bist du Gottes Sohn?“ Jesus antwortete: „Ja!“ Der Oberste Priester sagte: „Du machst dich selbst zu Gottes Sohn. Dafür musst du sterben.“ Der Oberste Priester ließ Jesus zum römischen Statthalter bringen. Der Statthalter hieß Pilatus. Nur Pilatus konnte Jesus zum Tod verurteilen. Der Oberste Priester sagte zu Pilatus: „Jesus ist gefährlich. Er will König werden. Er will den römischen Kaiser stürzen!“ Pilatus dachte: So sieht Jesus nicht aus. Er befahl seinen Soldaten, Jesus auszupeitschen. Danach wollte Pilatus ihn freilassen. Die Soldaten schlugen Jesus. Dann verspotteten sie ihn. Sie zogen ihm einen roten Königsmantel an und setzten ihm eine Krone aus Dornen auf den Kopf. So zeigte ihn Pilatus der Volksmenge, die sich vor seinem Palast versammelt hatte. Er sagte zum Volk: „Da habt ihr euren König!“

Der Oberste Priester und seine Leute hatten das Volk gegen Jesus aufgehetzt. Die ganze Menge rief: „Wir wollen diesen König nicht. Ans Kreuz, ans Kreuz mit ihm!“ Pilatus gab nach und sagte: „Gut, ihr sollt euren Willen haben. Ich lasse ihn kreuzigen.“ Die Soldaten führten Jesus zur Kreuzigung. Er musste selbst das schwere Holzkreuz tragen. So kamen sie zum Hügel Golgatha draußen vor der Stadt. Dort nagelten die Soldaten Jesus ans Kreuz. Maria und der Jünger Johannes standen beim Kreuz. Die anderen Jünger hatten Angst und hielten sich versteckt. Nur ein paar Frauen, die Jesus gefolgt waren, schauten von ferne zu.

Die Priester verspotteten Jesus und sagten: „Steig doch vom Kreuz herunter! Dann wollen wir glauben, dass du Gottes Sohn bist!“ Aber Jesus wusste, dass er für die Menschen sterben musste. Er blickte auf die Soldaten und auf seine Feinde und betete:

„Vater, vergib ihnen! Sie wissen nicht, was sie tun.“ So starb Jesus am Kreuz. Gott wollte den Menschen zeigen: Ich habe euch lieb. Sogar meinen Sohn gebe ich für euch hin.

Ein paar fromme Männer kamen und nahmen den toten Jesus vom Kreuz. Sie legten ihn in ein leeres Grab, das in den Felsen gehauen war. Sie rollten einen großen Stein vor die Tür des Grabes.

Die Frauen sahen, wo die Männer Jesus hinlegten. Es war schon spät am Abend. Es war keine Zeit mehr, den Toten für das Begräbnis zu salben. Am nächsten Tag war Sabbat, der Ruhetag. Alle mussten an diesem Tag in der Stadt bleiben. Am Tag danach, es war der Sonntag, gingen die Frauen in aller Frühe zum Grab. Es ging gerade die Sonne auf. Sie hatten kostbare Salben bei sich. Die Frauen sagten zueinander: „Wer wälzt uns den Stein vom Eingang des Grabes?“ Aber als sie hinkamen, war das Grab offen. Ein Engel stand am Eingang und sagte zu den Frauen: „Ihr sucht Jesus. Hier könnt ihr ihn nicht finden. Er ist nicht mehr tot, er lebt. Geht zu seinen Jüngern, sagt ihnen: Jesus ist auferstanden!“

Die Frauen waren ganz erschrocken und wussten nicht, was sie denken sollten.

(nach Kees de Kort)





FESTWOCHE IN DER KINDERARCHE

vom 27.04.2009 - 30.04.2009 / 03.05.2009

Anlässlich des 20. Geburtstages der KITA und des 15. Jubiläums der Übernahme in die Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde

- Montag, 27.04.2009** 15.00 Uhr Begrüßungsfest in der Kita, mit Kindern, Gemeinde, Eltern, Wohngebiet, Sponsoren
- Dienstag, 28.04.2009** 15.30 Uhr Festprogramm im Theater „Stolperdraht“ gestaltet durch Kinder, Eltern, Gemeinde, ehemalige Erzieherinnen und Kita-Erzieherinnen
- Mittwoch, 29.04.2009** Vormittag: biblische Geschichten mit Musik für Kinder
Nachmittag: 15.00 bis 17.30 Uhr
„Das Kirchenjahr zum Anfassen“
(Spiele, Ausstellung, Musik und Gespräche mit Gemeinde, Eltern, Kindern, Erzieherinnen)
- Donnerstag, 30.04.2009** Sportfest
Vormittag: Wettspiele mit den Kindergruppen
Nachmittag: gemeinsame Sportspiele mit Kindern, Eltern, Gemeinde, gemeinsames Essen mit allen
- Sonntag, 03.05.2009** 10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum

Am 1. April, Jubiläumstag der Trägerschaftsübernahme findet um 9.30 Uhr für alle KITA-Kinder ein Kindergottesdienst im Gemeindezentrum Berkholzer Allee statt. Alle, die Kinder gern haben, sind herzlich eingeladen. Am Abend feiern die KITA-Mitarbeiterinnen mit den Kirchenältesten ein Jubiläumsfest.





NACHRICHTEN AUS DER „KINDERARCHE“

Mit dem 1. April ist die bisherige Leiterin der Evangelischen Kindertagesstätte „Kinderarche St. Katharinen“, Frau Teresa van den Brandt, in den Ruhestand getreten. Sie leitete die KITA seit ihrer Eröffnung am 6. Februar 1989 und war in besonderer Weise beteiligt an der am 1. April 1994 erfolgten Übernahme der Einrichtung in die Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde. Die Entwicklung zu einer evangelischen KITA war ein schwieriger Prozess, den wir heute gemeinsam auf einem guten Weg wissen. Im Familiengottesdienst am 29. März verabschiedeten wir Frau van den Brandt und danken ihr auch auf diesem Weg noch einmal herzlich für ihre Arbeit und ihren Einsatz für die ihr anvertrauten Kinder und die Kirchengemeinde.

Im gleichen Gottesdienst wurde die neue KITA-Leiterin, Frau Kathrin Habermann, in ihr Amt eingeführt. Frau Habermann ist seit 19 Jahren in der „Kinderarche“ als Gruppenerzieherin tätig und gehörte bisher schon zum Leitungs-Team. Durch ihre ruhige, phantasievolle und integrative Art im Umgang sowohl mit den Kindern als auch mit deren Eltern und ihren Kolleginnen ist sie hervorragend qualifiziert für die Aufgabe der Leitung. Um für ihre neue Tätigkeit gut gerüstet zu sein, absolvierte sie eine Ausbildung zum Sozialfachwirt, die sie mit der Note „sehr gut“ abschloss. Wir wünschen Frau Habermann Gottes Segen, mögen ihr Mut, Kraft und Geduld jeden Tag neu geschenkt werden.

Seit dem 1. März wurde die MMM-Kantine als neuer Anbieter für die Essenversorgung in der KITA unter Vertrag genommen. Kinder und Erzieherinnen sind sehr zufrieden mit der Qualität der Speisen. Frau Katrin Schinkel hat die Aufgabe der Essenausteilung und übrigen Küchenarbeiten übernommen und damit auch endlich eine refinanzierte Stelle. Wir wünschen ihr nun, dass sie recht bald ganz gesund wird und mit Freude an die Arbeit gehen kann.

Dem bisherigen Anbieter Pedus, der in der Küche unserer KITA die Essenportionen für unsere und auch für andere Einrichtungen kochte, wurde gekündigt, weil die Küchenräume in den geplanten Umbau mit einbezogen werden sollen.

Die fehlende Fluchttreppe wurde Ende letzten Jahres angebaut. Damit ist die Sicherheit der Kinder gewährleistet und die Begründung dafür, warum die KITA aus dem Gebäude ausziehen sollte, hinfällig. Es bleibt aber ein großer Reparatur- und Renovierungsbedarf. Der Weg des Umbaus zum Mehrgenerationenhaus erweist sich als sehr mühsam. Bisher ist das Konzept, das Stadt und Kirchengemeinde gemeinsam erarbeitet haben, durch das Land nicht akzeptiert worden. Lösungen werden weiterhin gesucht.



TREFFPUNKTE UND TERMINE



FRAUENKREIS

am Donnerstag, dem 2. April, um 14.30 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18



FRAUEN - UND MÜTTERKREIS

am Donnerstag, dem 16. April, um 19.30 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18



KINDERKERAMIK

am Freitag, dem 3. April, um 16.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Berkeholzer Allee



VORSCHULKREIS

am Mittwoch, dem 29. April,
ist eingeladen zum KITA-Fest (siehe S. 9)



ERWACHSENENGEPRÄCHSKREIS

am Mittwoch, dem 8. April, um 19.30 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18

KREIS OFFENE KIRCHE

am Montag, dem 6. April, um 9.00 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße 18

CAFÉ INTERNATIONAL

am Donnerstag, dem 30. April, um 14.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Berkholzer Allee

BIBELSTUNDE

jeweils am Donnerstag, um 14.30 Uhr
im Gemeinderaum, Oderstraße
am 16. April: Text: Johannes 20,19-29
am 23. April: Text: Johannes 10,11-30
am 30. April: Text: Johannes 15,1-8

GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN



„Haus Andreas“, Robert-Koch-Str. 27
am Dienstag, dem 7. April, 15.30 Uhr

„Lea Grundig“, Berliner Allee 28 (Foto)
am Donnerstag, dem 23. April, 15.00 Uhr

DRK-Seniorenzentrum, Biesenbrower Str. 9
am Freitag, dem 24. April, 15.00 Uhr

KIRCHENGEMEINDEN STENDELL - JAMIKOW - KUMMEROW

ABENDMAHLSGOTTESDIENST

am Karfreitag

am Freitag, dem 10. April,
um 14.00 Uhr in Stendell

OSTERGOTTESDIENST

bei Sonnenaufgang

am Sonntag, dem 12. April,
um 5.45 Uhr in Jamikow
(Treffpunkt 5.30 Uhr an der Straße)

7.00 Uhr Tauffeier in der Kirche
getauft wird Jakob Gerber

anschließend Osterfrühstück in der Kirche
Wir bitten um einen kleinen Beitrag dafür

GOTTESDIENST

am Sonntag, dem 26. April,
um 14.00 Uhr in Jamikow

FREUNDESKREIS FELDSTEINKIRCHE STENDELL

am Dienstag, dem 14. April,
um 19.00 Uhr
im Gemeinderaum Stendell



KIRCHLICHER UNTERRICHT

Christenlehre 1.-6. Klasse
Konfirmandenunterricht 7./8. Klasse

(nicht in den Ferien)
freitags 15.00 Uhr in **Jamikow**, Mittelweg 12
dienstags 16.30 Uhr in **Schwedt**,

Flötenunterricht Anfänger
Fortgeschrittene

Ev. Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
donnerstags, um 12.45 Uhr in der Schule in **Passow**
donnerstags, um 13.30 Uhr in der Schule in **Passow**

Kollekten u. Spenden im Februar

in Stendell	43,00 EUR
in Jamikow	45,00 EUR

Wir danken herzlich für alle Gaben.

KIRCHENREINIGUNG IN STENDELL

Wir bitten herzlich um Ihre Mithilfe
am 3. und 4. April.

In diesem Jahr soll für unsere Gemeinden wieder die Feier der Goldenen Konfirmation stattfinden. Bitte lesen Sie auf Seite 6.

KIRCHENGEMEINDE HEINERSDORF

GOTTESDIENSTE

zu Karfreitag, am 10. April,
um 10.00 Uhr
im Pfarrhaus

zu Ostersonntag, am 12. April,
um 14.00 Uhr
im Pfarrhaus

BEGEGNUNGSNACHMITTAG

am Mittwoch, dem 22. April,
um 14.00 Uhr
in Heinersdorf

JUNGE GEMEINDE

Termine und Veranstaltungen findet Ihr unter
www.sterneundmon.de/Schwedt

lädt ein zum Jugendkreuzweg-Gottesdienst
am Freitag, dem 3. April um 18.00 Uhr in Klockow
(siehe Seite 5)

CHRISTENLEHRE

am Donnerstag, dem 23. April, um 16.30 Uhr
im Gemeinderaum

Kollekten und Spenden im Februar: 18,- €

Wir danken herzlich für alle Gaben

Frau Pommerening unterrichtet seit Januar eine **Christenlehregruppe** in Heinersdorf. Die Mädchen waren am letzten Wochenende des März zu einer Christenlehrerüstzeit in Lützlów zusammen. Sie werden auch den Gottesdienst zur goldenen Konfirmation am 21. Juni mitgestalten.

Für die **goldene Konfirmation** erbitten wir Ihre Mithilfe: Wir benötigen die Adressen der verzo-genen Gemeindeglieder, die im Jahr 1959 konfirmiert worden sind. Eingeladen sind zur goldenen Konfirmation aber auch Gemeindeglieder, die mittlerweile in Heinersdorf wohnen, aber woanders konfirmiert wurden.

Manchmal ist jemand in der Vergangenheit aus der Kirche ausgetreten und die goldene Konfirmation wirft die Frage auf: Darf ich daran teilnehmen? Oder: Ist es nicht möglich, wieder einzutreten? Für diese Frage stehen Ihnen die Ältesten und Pfarrerin Zepke zur Verfügung.

In diesem Jahr sollen der **Zaun am Pfarrhaus** sowie die Fachwerkbalken am Pfarrhaus malermäßig weiter instand gesetzt werden. Zudem muss die im letzten Jahr eingestürzte Mauer an der Grundstücksgrenze des Pfarrhauses wieder instand gesetzt werden. Beides wird ca. 2000,- € kosten. Spenden für diese Arbeiten nehmen wir sehr dankbar entgegen.

Vorschau: am Freitag, dem 8. Mai, ab 17.00 Uhr soll die **Kirche gereinigt** werden.

Wir bitten um Ihre aktive Mithilfe.

DANKE FÜR DIE BLUMEN (SPENDEN)!!!

Liebe Gemeindeglieder! Im vergangenen Jahr sind über 360,- € Spenden für Blumen- und Altarschmuck in unserer Kirchengemeinde eingegangen, wofür hiermit noch einmal ein ganz herzliches „Danke“ übermittelt werden soll. Auch gab es wieder zahlreiche Gartenfreunde, die die Gottesdienstbesucher und auch unsere Besucher der offenen Kirche durch ihre Blumenspenden erfreuten und zur Ausgestaltung unserer Kirche beigetragen haben, allen sei gedankt!

Der Altar- und Kirchenschmuck ist nicht nur dazu da, dass es in der Kirche freundlich und einladend aussieht, er ist auch ein kleiner Beitrag zur Gottesdienstgestaltung. Die Kirche ist das Haus Gottes, als Gastgeber lädt Gott uns zum Gottesdienst ein. Einen Gottesdienst zu feiern ist jedesmal ein Fest, die Kirche soll mit ihrer ganz besonderen Atmosphäre zur inneren Einstimmung beitragen. Lieder, Gebete, Predigt und Abendmahl bieten allen Sinnen Zugänge zu den Inhalten der gottesdienstlichen Feier. Ein Gottesdienst ist eine Feier zur Ehre Gottes und zur Erbauung der Menschen, bei dem die Menschen, Räume, Texte und Töne zusammen wirken. Dabei gilt folgendes im laufenden Kirchenjahr zu beachten:

Die Bedeutung der Farben:

- **weiß** dies ist die Christusfarbe, die Farbe der Auferstehung. Sie ist die Farbe für alle Christusfeste: Weihnachten, Epiphany, Ostern
- **schwarz** dunkel, bedrohlich, steht für Verfall und Tod, ist die Farbe der Trauer – im Kirchenjahr am Karfreitag + Karsamstag
- **violett** dies ist die Farbe für die Fasten- und Bußzeit, die in der Adventszeit und Passionszeit auf die Vorbereitung eines Christusereignisses hinweist, auch Farbe unserer evangelischen Kirche
- **rot** signalisiert Leben und Freude. Es ist die Farbe des Blutes, aber auch des Feuers und der Wärme, rot ist bekannt als die Farbe der Liebe, sie ist die Kirchenfarbe und wird nur zu besonderen Anlässen in der Kirche (z.B. Pfingsten, Konfirmation, Reformationstag) eingesetzt.
- **grün** steht für das Leben und wird an allen Sonntagen ohne besonderes Gedenken verwendet.

Kerzen, Blumen, Antependien und ggf. die Abendmahlsgeräte sollten stets eine Harmonie bilden, - dabei ist zu beachten, dass Blumenschmuck nicht die Hauptrolle spielt, sondern im wahrsten Sinne des Wortes „schmückendes Beiwerk“ ist. Der Blumenschmuck soll für die Gemeinde ein Ausdruck des Gotteslobes sein, - unverständlich wäre es deshalb, wenn man Blumen für überflüssig hält oder gar als störend. Das Betrachten des Blumenschmucks bzw. der Altargestaltung zu den besonderen Sonntagen des Kirchenjahres oder zu bestimmten Festgottesdiensten wie Taufe, Hochzeit oder Konfirmation sollte für die Gottesdienstbesucher eine besonders beruhigende Ausstrahlung haben und auf den jeweiligen Gottesdienst meditativ einstimmen, dabei sind Schnittblumen der jeweiligen Jahreszeit angepasst zu verwenden, nicht künstliche Blumen oder Topfpflanzen!

Möchten Sie mehr hierzu erfahren oder haben Sie Lust, bei der Ausgestaltung unserer Gottesdienste mitzuhelfen bzw. Ihre Ideen und Kreativität mit einzubringen - wir würden uns sehr freuen, - melden Sie sich einfach im Büro, bei den Pfarrern oder bei uns im Altarkreis!

Auch in diesem Jahr würden wir uns wieder sehr über Ihre Blumen(spenden) freuen!
Ihre K. Fähling

NACHLESE ZUM WELTGETETSTAG AM 6. MÄRZ

Die ersten Monate eines jeden Jahres sind in unseren Gemeinden immer geprägt vom Weltgebetstag. Bei mehreren Stationen wird der Weltgebetstags-Gottesdienst intensiv vorbereitet, so bei der Weltgebetstags-Werkstatt im Januar, und beim Vorbereitungstreffen in Criewen im Februar, wo es diesmal (das geschieht jährlich wechselnd in Criewen und Schwedt) leckere Gerichte aus dem Weltgebetstagsland zu verkosten gab, z.B. Süßkartoffel-Eintopf, kalte Gurkensuppe und Sardinencreme.

In diesem Jahr wurden die TeilnehmerInnen ins Paradies entführt, von dem sich bald herausstellte, dass es für die dort lebenden Menschen keines ist: nach Papua-Neuguinea. Schon der Name des Landes bereitete manche Sprachschwierigkeiten, erst recht die Begrüßung in den zwei Landessprachen: In Tok Pisin: „Gutpela apinun tru“, in Motu: „Adorahi namona“. Mit meinen Nachbarinnen blieb ich doch lieber beim Englisch, das dort auch offizielle Sprache ist. Manche englischen Worte wurden anscheinend auch in die eigenen Sprachen übernommen. „God“ (englisch für: Gott) z.B. kam offenbar erst mit der Missionierung in die Sprache, wie an einem Liedtext zu bemerken war.

„Viele Menschen sind wir, doch in Christus ein Leib“, war das Motto der Frauen, die die Gottesdienstliturgie erarbeitet hatten, und machte gleich deutlich, woran sie leiden: an Stammesfehden und Bürgerkrieg, an Unterdrückung der Frauen und Nichtanerkennung ihrer Fähigkeiten, an Ausbeutung der Natur- und Bodenschätze durch weltweit agierende Konzerne und die damit einhergehende Zerstörung der Umwelt und des Lebensraumes. Im Schuldbekenntnis, mehreren Berichten und in der Kollektenbitte wurden wir über diese Probleme informiert und auch gebeten, unsere Unterschrift gegen die Abholzung des Regenwaldes und die Nutzung des Landes als Palmölplantagen zu geben.

Entsprechend erzählten die von den Frauen ausgewählten biblischen Texte aus dem Römerbrief von der Hoffnung und den Möglichkeiten des Glaubens für ein friedvolles und versöhntes Leben. Mit dem Predigttext, der Geschichte von der Rettung des Mose, der in unserem Gottesdienst in einem Anspiel dargestellt wurde, wollten die Frauen aus Papua-Neuguinea deutlich machen, wie wichtig es ist, dass sich Frauen verschiedener Herkunft zusammentun und ihre Bemühungen um Rettung und Frieden dann auch von Erfolg gekrönt sind.

Wir sangen einige von Text, Rhythmus und Melodie recht fremdartige anmutende Lieder, was den meisten der Frauen aber nicht schwer fiel, da sie sie bei den Vorbereitungstreffen schon geübt hatten. Wir tanzten aber auch zum bekannten Lied „Schalom chaverim“ mit einfachen Bewegungen und hatten viel Spaß dabei.

Herzlich gedankt sei Gunter Ehrlich und allen Frauen, die die diesjährigen Weltgebetstagsveranstaltungen vorbereiteten und durchführten, insbesondere Eveline Lüdtkke und Annette Gutschke für ihre engagierte und sachkundige Anleitung.

Monika Harney



INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Am 12. März fand die zweite Informationsveranstaltung zur Gründung einer evangelischen Schule in Schwedt statt. Am Tag zuvor hatten 11 Personen einen Schulverein gegründet. Dieser hatte als Gäste eine Vertreterin der Evangelischen Schulstiftung der EKBO und den Direktor des Evangelischen Johanniter-Gymnasiums in Wriezen eingeladen. Etwa 20 Eltern aus KITA und Gemeinde waren gekommen, wurden über den Werdegang der Schulgründung informiert und gebeten, sich in diesen Prozess engagiert einzubringen.

Die Vorsitzende des Vereins, Frau Martina Radloff, die Kreissynodale für den Pfarrsprengel Schönermark ist, nutzte auch das Forum der Kreissynode, um das Projekt bekannt zu machen.

Zunächst müssen nun die pädagogischen, organisatorischen und baulichen Konzeptionen erarbeitet werden, wofür bereits Arbeitsgruppen bestehen, in die sich aber noch weitere Eltern und Interessierte einbringen sollen. Das Ziel ist die Aufnahme des Schulbetriebs mit einer ersten Klasse am Beginn des Schuljahres 2010, spätestens 2011.

Wenn Sie Interesse haben, mehr erfahren wollen und sich einbringen möchten, wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Zepke, Tel. 03332-22083 oder www.schule-schwedt.de

Gute Nachrichten von Kenny Molapisi: Am 13. März heirateten Annelie Schulz und Kenny in Soweto. Wir wünschen den beiden Gottes Segen und alles Glück der Welt.

Zum zweiten Mal findet vom 24. bis 26. April das Konfi-Camp des Kirchenkreises Uckermark statt, diesmal unter dem Motto „Wolke 7“, d.h. es geht um „himmlische“ Vorstellungen und Visionen. Etwa 70 Mädchen und Jungen treffen sich an diesem Wochenende in Sternhagen, auch die 9 Konfirmanden aus Schwedt sind mit Jeanette Schulz und Pfarrerin Harney dabei.

Am 29. April um 19.30 Uhr trifft sich der Taufgesprächskreis mit Pfarrerin Zepke im Pfarrhaus Oderstraße 18.

Frau Grothe ist vom 8. bis 30. April nicht im Dienst (Kur). Marius Kania, unser Zivi, wird die Büroöffnungszeiten abdecken. Bitte haben Sie Verständnis, wenn das Büro doch einmal geschlossen sein sollte.

Pfarrerin Zepke ist zur Weiterbildung vom 30.4. bis 3.5., Pfarrerin Harney am 4.5.

Urlaub der MitarbeiterInnen:	Pfarrerin Harney	13.-19.4./30.4.-2.5./5.-6.5.
	Frau Buserell	14.-17.4.
	Herr Kessler	15.-25.4.
	Frau Lüdtke	27.-30.4.

<u>Wöchentlicher freier Tag von</u>	Pfarrerin Zepke	montags
	Pfarrerin Harney	freitags
<u>Gemeindegottesdienst</u>		freitags

REGELMÄSSIGE ZUSAMMENKÜNFTE

MONTAG

10.00	Gymnastik für Jung und Alt	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
13.00	Flötenunterricht*	„Kinderarche“, Uckermärkische Straße 15
14.00	Handarbeits- und Gesprächskreis	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
14.00	Seniorinnen-Café	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
14.30	Christenlehre Hortgruppe 1.-4. Klasse*	„Kinderarche“, Uckermärkische Straße 15
16.00	Christenlehre 1.-4. Klasse*	Unterrichtsraum in der Kirche
19.00	Keramikgruppe	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10

DIENSTAG

14.00	Seniorinnen-Café	Gemeinderaum, Oderstraße 18
16.15	Kinderchor*	Unterrichtsraum in der Kirche
16.30	Konfirmandenunterricht 7./8. Klasse*	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
17.00	Christenlehre 5.-6. Klasse*	Unterrichtsraum in der Kirche
18.00	Flötenunterricht Fortgeschrittene*	Unterrichtsraum in der Kirche
19.00	Friedensgebet	Kirche
19.30	Chorprobe	Gemeinderaum, Oderstraße 18

MITTWOCH

14.00	Selbsthilfegruppe Alkoholranke	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
19.30	Vokalkreis	Gemeinderaum, Oderstraße 18

DONNERSTAG

14.00	Keramikgruppe	Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10
-------	---------------	--------------------------------------

Junge Gemeinde*

Termine und Veranstaltungsorte findet Ihr unter www.sterneundmon.de/Schwedt

* nicht in den Ferien



BEERDIGUNGEN

Unter Gottes Wort wurden bestattet

in Schwedt

Anni Lege
Feierabendheim „Lea Grundig“, Berliner Allee 28
87 Jahre

Walter Schulze
Lindenallee 49
71 Jahre

Erika Krüger, geb. Dräger
Feierabendheim „Lea Grundig“, Berliner Allee 28
93 Jahre

*Wenn ich die Sprachen aller Menschen spreche und sogar die Sprache der Engel,
aber ich habe keine Liebe – dann bin ich doch nur ein dröhnender Gong oder eine
lärmende Trommel.*

*Wenn ich prophetische Eingebungen habe und alle Geheimnisse weiß und alle Erkenntnis
besitze, wenn ich einen so starken Glauben habe, dass ich Berge versetzen kann,
aber ich habe keine Liebe – dann bin ich nichts.*

*Und wenn ich all meinen Besitz verteile und den Märtyrertod auf mich nehme,
aber ich habe keine Liebe – dann nützt es mir nichts.*

Die Liebe ist geduldig und gütig.

Die Liebe eifert nicht für den eigenen Standpunkt, sie prahlt nicht und spielt sich nicht auf.

Die Liebe nimmt sich keine Freiheiten heraus, sie sucht nicht den eigenen Vorteil.

Sie lässt sich nicht zum Zorn reizen, sie trägt das Böse nicht nach.

*Sie ist nicht schadenfroh, wenn anderen Unrecht geschieht, sondern freut sich mit,
wenn jemand das Rechte tut.*

*Die Liebe gibt nie jemand auf, in jeder Lage vertraut und hofft sie für andere;
alles erträgt sie mit großer Geduld.*

Die Liebe hört niemals auf.

*Nun aber bleiben Glauben, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter
ihnen.*

*(Aus dem „Hohelied der Liebe“ des Apostels Paulus;
1. Korinther 13)*



DIE MITARBEITERINNEN U. MITARBEITER IN DER KIRCHENGEMEINDE

GEMEINDEBÜRO

Di-Mi 09.00 - 13.00 Uhr
Do 10.00 - 13.00 Uhr

Katrin Grothe

Oderstr. 18

Tel. 2 20 83

evpfarramt@swschwedt.de Fax 52 46 99

PFARRERIN

Christa Zepke
christa_zepke@t-online.de

Oderstr. 18
Fax 52 46 99

Tel. 22 0 83
Tel. 26 72 59

PFARRERIN

Monika Harney

Berkholzer Allee 8
harney@hotmail.de

Tel. 41 65 73
Fax 47 52 81

KANTOR

Andreas Kessler
kirchenmusik@swschwedt.de

über Büro, Oderstr. 18

Tel. 2 20 83
Fax 52 46 99

KATECHETIN

Annette Gutschke

über Büro, Oderstr. 18
a.gutschke@gmx.de

Tel./Fax
033331-6 47 73

JUGENDWARTIN

Jeanette Schulz

Berkholzer Allee 10

Tel. 416552
Fax 47 52 81

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Christiane Köhler

St. Katharinenkirche,
Oderstraße

Tel. 2 20 83
Fax 52 46 99

LIEGENSCHAFTSARBEIT

Mi 09.00 - 12.00 Uhr

Karin Fähling

Oderstraße 18,
Gemeindebüro

Tel. 2 20 83

GEMEINDEDIAKONIESTELLE ALLGEMEINER SOZIALER DIENST (ASD)

Di 09.00 - 11.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Eveline Lüdtke
evgemeindezentrum@swschwedt.de

Berkholzer Allee 10

Tel. 41 65 52
Fax 47 52 81

BETREUUNG VON ALKOHOLKRANKEN

Mo, Mi 08.30 - 09.30 Uhr und nach Vereinbarung

Anke Buserell

Berkholzer Allee 10

Tel. 4 75 01 01
Fax 47 52 81

BERATUNG FÜR JUGENDL. AUSSIEDLER

Di 10.00 - 18.00 Uhr

Elena Schäfer

Berkholzer Allee 10

Tel. 4 75 01 02
Fax 47 52 81

SENIORENARBEIT

Margitt Wurche

über Büro, Oderstr. 18

Tel. 2 20 83

KINDERARCHE „ST. KATHARINEN“

Ev. Kindertagesstätte; Mo-Fr 06.00 - 21.00 Uhr

Terese van den Brandt

Uckermärkische Str. 15

Tel./Fax 3 23 14

evangelischekita@swschwedt.de

KONTAKT- UND BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN

Mo-Fr 10.00 - 17.00 Uhr

Christian Enke

Oderstr. 18

Tel. 83 93 64

Der gemeinsame GEMEINDEKIRCHENRAT Schwedt-Heinersdorf-Jamikow-Stendell

Karin Fähling	Schwedt	03332-523274	Heiko Krakow	Heinersdorf	03332-413190
Jörg Gerber	Jamikow	033331-64166	Jens Kühne	Schwedt	03332-839036
Marlies Grams	Schwedt	03332-511038	Eveline Lüdtke	Stendell	033336-55221
Annette Gutschke	Jamikow	033331-64773	Friedhelm Mundt	Heinersdorf	03332-413712
Grit Haese	Schwedt	03332-511954	Anja Reckentin	Schwedt	03332-22083
Christof Hagert (Vors.)	Schwedt	03332-411421	Christa Roß	Heinersdorf	03332-412094
Monika Harney (Pfarrerin)		03332-416573	Jeanette Schulz	Schwedt	03332-415745
Marion Harbich	Schwedt	03332-412336	Tim Schulz	Schwedt	03332-415745
Helmut Horling	Stendell	033336-55058	Kerstin Weiß	Stendell	033336-55111
Elke Klocke	Heinersdorf	03332-411005	Christa Zepke	(Pfarrerin)	03332-267259
Gisela Köhler	Schwedt	03332-521222			

UNSERE GOTTESDIENSTE

PALMSONNTAG 05.04. 10.00 Uhr **Gottesdienst***
im Gemeindezentrum
Berkholzer Allee 10 Pfarrerin
M. Harney

QUASIMODOGENITI 19.04. 10.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst***
in der Kirche Pfarrerin
Ch. Zepke

**MISERIKORDIAS
DOMINI** 26.04. 10.00 Uhr **Gottesdienst***
in der Kirche Pfarrerin
Ch. Zepke

In den Predigtgottesdiensten* finden während der Predigt regelmäßig
KINDERGOTTESDIENSTE statt.
Unsere Gottesdienste in der Großen Woche finden Sie auf Seite 3.

Wenn Sie der Kirchengemeinde Spenden oder Kirchgeld bargeldlos zukommen lassen wollen, verwenden Sie bitte folgende Daten:

Empfänger: RKVA Eberswalde
Ev. Darlehnsgenossenschaft

Kto.-Nr. 16 95 95
BLZ 210 602 37

Verwendungszweck: Name, Schwedt, Zweck

(Bitte vermerken Sie unter Verwendungszweck Ihren Namen, den Ort Schwedt und wofür Ihre Spende bestimmt ist.)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
St. Katharinen Schwedt/O.
Redaktion: M. Harney,
Tel. 03332-416573, Fax 03332-475281
Neuigkeiten, Informationen, Tipps
und Hinweise werden dankbar
entgegengenommen. Bitte anrufen!
Gestaltung, Druck:
DRUCKEREI WIPPOLD
Redaktionsschluss:
jeweils der 15. des Vormonats